

Die ab ovo gezogene 2. Generation von *Lar. truncata* Hufn. war viel kleiner als die erste. Sie erschien im August zusammen mit *Larentia citrata* L, mit der sie wohl häufig verwechselt worden ist. (Dieselbe Größe, aber *L. citrata* L im Wurzelfeld mit scharf begrenztem \pm hellbraunem Band.)

2. (Jl) In der Lindenstraße in Ilmenau besteht seit diesem Jahre eine Schaufensterreklame aus Neonlicht, welches hinter der Scheibe rings um den Schaufensterrahmen herumgeführt ist. Die Farbe des Lichtes ist ein weißliches Blau, man nennt es in der Textilsprache „Lavendel“. Das Licht blendet hell, mir selbst flimmert es vor den Augen, sobald ich mich dem Fenster nähere. Sämtliche neuen Arten der vorstehenden Liste, deren Fundort „Ilmenau Licht“ heißt, sind an diesem Schaufenster gefangen. Es mögen 200—250 Mücken und 20—30 Falter gewesen sein, die an jedem Abend, kurz nach Einschalten des Lichtes das Schaufenster besuchten. Es war ein wüstes Gewimmel. Selbst an kalten Abenden, an denen sonst kein Falter gesehen wurde, war dieses Fenster belebt, wenn auch schwächer als sonst. Die grelle, gelbe Kinoreklame, die 5 Häuser vom Neonfenster entfernt liegt, zog während des ganzen Sommers keinen Falter an. Das „Lavendellicht“ scheint aber eine besondere Anziehungskraft auf unsere Insekten auszuüben.

3. (Na) Ein am 8. IV. gefangenes ♀ von *Hop. croceago* F legte am 24. 4. Eier, die sich als unbefruchtet erwiesen. Am 24. 10. wurde eine Kopula von *Br. sphinx* gefunden. Das ♀ war bereits stark abgeflogen und dünnleibig. Es legte nur noch 2 Eier ab und verendete dann. Man wird hieraus schließen können, daß die ♀ dieser Art mehrfach kopulieren.

4. (Ro) Die Kirsche blühte schon Mitte April. Ein nochmaliger Blütenansatz nebst reifen Früchten der Himbeeren war im Herbst keine Seltenheit. An sonnigen Stellen des Gessentals blühten am 22. Dzb. die Haselsträucher.

Im Okt. wurden noch Nester vom kleinen Fuchs und Pfauenaug gefunden. *Plusia gamma* L saß im Sonnenschein außerhalb der Stadt an einer Gartenmauer am 19. 12.

Eine Raupe von *Zeuzera pyrina* L. wurde am 10. 3. 34 erwachsen in einem Lindenast gefunden (Gera).

Arnstadt, April 1935, Hohe Bleiche 16.

Druckfehlerberichtigung:

Seite 77: Lies Lathyr. statt Latur.

Asperula statt Asperule

Seite 78: Lies Gehlberg statt Gahlberg

Seite 79: Lies Kuhberg statt Kichberg

Zwenke statt Waldwende

(*Brachyp. pinnatum*)

Lythria statt *Lythia*

Alteburg statt Altenburg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Druckfehlerberichtigung: 200](#)